

MZ 16.3.13

Familienhäuser in Hilstrup Vorbild für Flüchtlingswohnung

CDU informierte sich / Integration gelungen

HILSTRUP. Die CDU-Bundestagskandidatin Sybille Benning besuchte jetzt die vom Christlichen Verein junger Menschen (CVJM) betreuten Familien-Häuser für Flüchtlinge in Hilstrup. Begleitet wurde sie von den CDU-Vorstandsmitglieder aus Roxel, Christiane Krüger, Angela Stähler und Christoph Brands. Dabei kam sie mit CVJM-Geschäftsführer Stephan Degen und der Leiterin der Einrichtung, Melanie Decher, ins Gespräch.

Benning freute sich, dass die seit acht Jahren bestehende Einrichtung auf Akzeptanz in Hilstrup und in der Nachbarschaft stoße. Dies sei nicht selbstverständlich und dem besonderen Einsatz des CVJM und der Nachbarschaft zu verdanken.

Nachbarn als Unterstützer

Decher berichtete, dass Einwände der Nachbarn gegen den Bau der Familien-Häuser abgewendet werden konnten. Aus Bedenkenträgern seien Unterstützer geworden, die einen wesentlichen Anteil an der Integration der Einrichtung und ihrer Bewohner beigetragen hätten.

Degen erläuterte, der Betreuungsaufwand sei durch Vertrag geregelt. Neben Melanie Decher würde mit Daniel Sandeck auch ein Mann den Bewohnern zur Seite stehen, die ihrerseits die Räume in Schuss hielten, Grünanla-

gen pflegten und kleinere Reparaturarbeiten ausführten. Nachbarn hätten anfangs Hilfen beim Einkaufen, bei der Hausaufgabenbetreuung und bei der Begleitung zu Ärzten gegeben.

Bis zu 48 Personen

Bis zu 48 Personen würden im Familienverband in den sechs Reihenhäusern untergebracht. Mit seiner Arbeit gebe der CVJM den Familien Hilfen, in Deutschland Fuß zu fassen, sich in Hilstrup zu integrieren.

Benning sah die Familien-Häuser für Flüchtlinge in der Böttcherstraße als ein gutes Modell für die Wohnungen an, die im kommenden Jahr in Roxel bezugsfertig würden. „Gerade weil den Betroffenen, die oftmals aus soliden Verhältnissen aus ihren Heimatländern flüchten mussten, ein mehrjähriger Aufenthalt in der neuen Heimat bevorsteht, ist zum einen ein freier Träger wichtig, der sich kümmert“, sagte Benning.

Andererseits setze sie auf den Runden Tisch, der sich in Roxel bilden soll, auf Engagement der Vereine, Verbände und Kirchen sowie auf Hilfsbereitschaft aus der Nachbarschaft. Benning: „Dann ist mir um ein Familienhaus für Flüchtlinge in Roxel nicht bange“.



Vor den Familienhäusern in Hilstrup (von links): Melanie Decher, Sybille Benning, Stephan Degen, Angela Stähler und Christiane Krüger.

Foto pd